

Jürgen Zehnle  
Georg-Schumann-Str. 108  
04155 Leipzig

Tel.: 0176 - 75 22 33 30  
ePost: jojo-schw@gmx.de

Amtsgericht  
Antragstelle Schutzschrift  
Bernhard-Göring-Str. 64

**04275 Leipzig**

Tel.: 0341/49400

Leipzig, den 18.11.2010

**Hinterlegung einer Schutzschrift**  
gegen eine angekündigte EV des Detlef Hüttig, Leipzig

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wie heute schon telefonisch besprochen, nachfolgend meine Bitte, im Falle einer EV gegen mich, beantragt von Detlef Hüttig (Leipzig), diese **nicht** bzw. **nicht ohne mündliche Verhandlung** zu erlassen.

Die von Herrn Hüttig behaupteten Tatsachen entsprechen nicht der Wahrheit bzw. sind Ausdruck meines Notwehrrechts zur Abwehr schwerer Schäden, die meinem Ruf und meinen geschäftlichen Interessen durch Herrn Hüttigs provozierende und in keiner Weise fundierte Verleumdungen und Beleidigungen gegenüber den Medien und meinen Geschäftspartnern, sowie der Öffentlichkeit via Internet drohen.

**Angaben zum Sachverhalt**

Detlef Hüttig ist Mitgründer verschiedener bekannter Institutionen der Leipziger Schwulenszene (AKHS, RosaLinde, AIDS-Hilfe Leipzig...) und des bundesweiten Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland und als solcher kein Unbekannter.

Ich bin Initiator des „Rosa Archiv“ (1986 in Leipzig gegründet), Inhaber des „Schutter Verlages“ und ehrenamtlicher Aktivist in Sachen HIV- und AIDS-Prävention. Schon von Anfang an, also noch vor der Wende, arbeitete Hüttig gegen das von mir installierte „Rosa Archiv“ und intrigierte hinter den Kulissen sowohl gegen das Projekt als auch gegen mich persönlich.

Jetzt, wo ich wieder komplett nach Leipzig (dem Gründungsort) gezogen bin, um 2011 mit dem „Rosa Archiv“ das 25-jährige Jubiläum zu begehen, gehen diese Schikanen soweit, daß er nicht nur in der schwulen Szene herum erzählt, ich wäre ein Betrüger und würde Spendengelder veruntreuen, was jeglicher Grundlage entbehrt, sondern nun auch noch den Medien bzw. meinen Geschäftspartnern gegenüber Verleumdungen übelster Art verbreitet.

### **1. Verleumdung/Beleidigung gegenüber den Medien**

Im November wurde ein Projekt des „Rosa Archivs“ durch einen großen Artikel in der LVZ präsentiert. Herr Hüttig ging soweit, daß er die Autorin des Artikels „Für Kinder mit HIV und AIDS“, Frau Raulien vom 9.11.2010 in der LVZ anrief und mich bei ihr verleumdete, da ich angeblich Gelder veruntreue, was jeglicher Tatsachengrundlage entbehrt und daher auch von ihm nie bewiesen werden könnte.

### **2. Verleumdung gegenüber Geschäftspartnern**

Außerdem versucht Detlef Hüttig nun auch noch meine Autoren zu erreichen, um mich auch bei Ihnen schlecht zu machen und Zweifel an meiner Integrität zu wecken.

So wandte er sich zum Beispiel an Professor Dr. Erwin J. Haeberle, der für eines meiner Verlagsprojekte ein Vorwort geschrieben hat. Darin versuchte er den Eindruck zu erwecken, wegen meiner Zahlungs- und Subskriptionsmodalitäten, der Nichtmitgliedschaft im Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Tatsache, daß der Schutter Verlag keine „Rechtsform“ angebe, ich sei ein Betrüger. Davon abgesehen, daß meine Geschäftspraktiken dem in Verlagskreisen üblichen Vorgehen entsprechen, gebe ich zutreffend auf der Homepage an, daß der Schutter Verlag ein inhabergeführtes Unternehmen ist. Eine teure Mitgliedschaft im o.g. Börsenverein ist ebenfalls kein zwingendes Erfordernis für die Betätigung als Verleger.

Ein Mailwechsel zu diesem Sachverhalt kann als Beweis vorgelegt werden.

***Siehe Anlage I.***

Weitere Anschreiben dieser Art konnte Herr Hüttig bislang nur deshalb noch nicht versenden, da ihm die nächsten Vorwort-Autoren noch nicht bekannt sind. Dies wird sich aber mit Erscheinen der nächsten Bände des Projekts zur Leipziger Buchmesse ganz sicher ändern und vermutlich hat er weitere Professoren, die sich auf folgender Internetseite geäußert haben, bereits auch angeschrieben:

[www.jfsz.de/die-jahrbuecher/band-i-von-1899/reaktionen/](http://www.jfsz.de/die-jahrbuecher/band-i-von-1899/reaktionen/)

### **3. Verleumdung in Internetportalen**

Hinzu kommt, daß er auch auf den Schwulenportalen "Gayroyal" und "Gayromeo", auf denen ich auf das „Rosa Archiv“ und Themen wie beispielsweise AIDS-Prävention aufmerksam mache, meine dortigen Homepages zeitweise aussetzen ließ und nun auch noch bei „Barebackcity“ versuchte, mich bei den Machern dieser Plattformen zu diskreditieren und den Antrag auf Löschung meiner dortigen Profile stellte, da sie angeblich nicht den Richtlinien entsprechen; da diese dort aber schon viele Jahre existierten und bisher niemand etwas bemängelt hat, auch nicht die Betreiber der Portale, wurde diese Löschung natürlich nicht vorgenommen. Als Beilage erhalten Sie den Mailwechsel mit Barebackcity.

***Siehe Anlage II.***

Doch damit nicht genug: In einem öffentlich einsehbaren Kommentar sprach er eine Warnung vor mir aus, da ich absolut unseriös sei. Ein Bekannter und weiterer Geschäftspartner von mir, Diplom-Jurist univ. Oliver Jung-Kostick, antwortete auf Herrn Hüttigs Kommentar sinngemäß, daß er seit Jahren mit mir zusammen arbeite und in finanzieller Hinsicht keinerlei negative Erfahrung mit mir gemacht habe. Darauf kommentierte Herr Hüttig, er „könne natürlich die Fliege nicht davon abhalten, der Spinne wieder in das Netz zu gehen“. Damit unterstellt er mir, ich hätte Herrn Jung-Kostick finanziell geschädigt und werde dies auch erneut tun.

***Siehe Anlage III***

Auch zu den unter 3. geschilderten Vorfällen existieren Mailwechsel bzw. ist Herr Jung-Kostick bereit, als Zeuge auszusagen.

Bereits nach den ersten Vorfällen habe ich bei der Polizei Leipzig Strafanzeige gegen Detlef Hüttig erstattet und diese auch öffentlich gemacht, da ich mich anders gegen ihn nicht zu wehren weiß. Er ist, wie schon gesagt, eine bekannte Figur in der Schwulenszene und hat ausweislich seiner Aktivitäten zur Beschädigung meines Rufs und meiner geschäftlichen Interessen klargemacht, daß er sich regelrecht auf einer durch Haß, nicht durch legitime Interessen motivierten Vernichtungskampagne gegen mich und meine Projekte befindet.

Noch vorhanden auf den Seiten des „Rosa-Archiv“ ist ein Mailwechsel zwischen Detlef Hüttig und mir, in dem er mir wiederum unterstellt, mein ehrenamtliches Engagement diene nur meiner eigenen wirtschaftlichen Förderung. Dieser enthält jedoch keinerlei rechtsverletzenden Aussagen gegenüber Herrn Hüttig  
[www.rosa-archiv.de/archiv/aktuelleinfos/verleumdungsanzeige/chatwechsel.php](http://www.rosa-archiv.de/archiv/aktuelleinfos/verleumdungsanzeige/chatwechsel.php)

Ich bitte Sie daher, keiner von Detlef Hüttig oder Dritten gegen mich beantragten Einstweiligen Verfügung stattzugeben bzw. nicht ohne mündliche Verhandlung zu entscheiden.

Die Beantragung einer eigenen einstweiligen Verfügung gegen Detlef Hüttig behalte ich mir jedoch weiterhin vor.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Zehnle